

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Ersterben der einmal so lebhaften Innschiffahrt, die Entstehung der Eisenbahnen, vor allem der Uebergang von der Stadt- über die Volks- zur Weltwirtschaft fand auch in den Innorten stellenweise lauten Widerhall.

Zuerst begannen Rosenheim und Simbach, gegenüber dem alten Braunau, lebhaft zu wachsen, dann gesellte sich ihnen auch noch Mühl Dorf bei. Rosenheim wurde zwar erst 1864 Stadt, vergrößerte aber sein Areal im 19. Jahrhundert auf das Vielfache. Hatte sich bereits früher an den alten Markt, der zu klein wurde, der neue äußere Markt angeschlossen, beide zu einander T förmig gestellt, so wurde auch die ländliche Nachbargemeinde Rosacker einbezogen und der alte Acker- und Weideboden weithin städtisch verbaut. Einige kleine und ärmlich anmutende Dorfhäuser stehen noch als letzte Erinnerung an die Vergangenheit zwischen hohen Geschäfts- und Miethäusern.

In Simbach und in Mühl Dorf entstanden im Umkreise der Bahnhöfe neue Viertel. Auf den alten Marktplätzen wurde es still; an den Länden legte nur hie und da ein Boot an, die großen Einkehrghasthäuser für Schiffsleute und Frächter füllten sich kaum einmal in der Woche, am „Bürgertage“.

Die Bahnhöfe zu Rosenheim, Mühl Dorf und Simbach übernahmen in ihren Personen- und Güterhallen einen Großteil des einstigen Marktverkehrs. Nur bei großen Jahrmärkten und festlichen Aufzügen füllen sich auch heute die langen Straßenmärkte; da geben sie noch immer einen prachtvollen Rahmen, zumal dann, wenn der Himmel sein hellstes Sommerkleid angelegt hat, die Häuser bekränzt sind und bald blauweiße, bald rotweiße Fahnen durch die Lüfte wehen. Unsere Heimatfeste im Inn- und Salzachgau haben uns nun fast alle Innstädte in solchem schmucken Festkleide gezeigt und Gäste, die aus weiter Ferne kamen, konnten da noch einmal vom alten Stolze der Innstädte ein lebendiges Bild bekommen.

Uns, die wir in den Innstädten die geliebte Heimat haben, wissen dieselben wohl immer etwas zu erzählen, an lauen Sommerabenden aber auch an einem dämmerig trüben Wintertag. Wenn wir da durch das Stadttor eintreten und sich wie mit einem Schlage der Raum